

## – Hurra! – Ferien –!

Hast du dies Buch in deiner Hand:  
Hurra! dann gehts ins Ferienland!  
Endlich mal raus aus den staubigen  
Straßen –  
endlich die Schule hinter sich lassen –  
endlich mal raus aus dem Großstadtge-  
schrei –  
hinein in die Ferien! – Seid ihr dabei?  
Hinaus in die Berge, zum Strand, hinaus  
...!

Und so sieht der Tag der Abreise aus:  
Morgens um sechs schrillt der Wecker  
durchs Haus:  
»Raus aus den Betten – Rauauauau-  
aus!«  
Und jetzt geht aber ein Gelaufe  
los, ein Getrappel und Geschnaufe,  
denn jeder will der erste sein:  
und Lucie fällt in die Badewanne rein,  
und Hans will den Papagei mitnehmen,  
und heult – – »Du sollst dich wirklich was  
schämen!«  
Und Grete hat mit Frollein Krach –  
und die lieben Eltern ... ?  
Ach,

Mama muß sich um alles kümmern –  
das Telefon klingelt, die Kinder  
wimmern –  
Mama packt und ordnet und zählt  
und passt auf, dass für unterwegs auch  
nichts fehlt.  
Und belegt die Brote und umwickelt die  
Bücher  
und faltet die Hemden und rollt die  
Tücher –  
und Papa indessen in guter Ruh  
sitzt auf dem Koffer, denn der geht nicht  
zu.

Anna, das Mädchen, geht allen zur  
Hand ...  
Und Flops, der Hund, bellt wie nicht bei  
Verstand –  
Und Lucie will den Baukasten mit den  
Steinen  
mitnehmen und fängt deshalb an zu  
weinen – –  
Und Hans hat Angst, den Zug zu versäu-  
men,  
Und Grete will die Puppenstube ausräu-  
men ...  
Und Papa indessen in guter Ruh  
sitzt auf dem Koffer, denn der geht noch  
immer nicht zu.

Acht Uhr fünf! Es ist höchste Eisen-  
bahn!  
»Ist das Auto schon da?« – »Tritt nicht in  
das Porzellan!«  
Flops heult – ihm trat einer auf den  
Schwanz ...

Und Papa indessen in guter Ruh  
freut sich: denn nun ist der Koffer zu –!

Uff! Nun sitzen sie alle im Wagen!  
Anna! Grete! Lucie! Hans!  
»Was wollt ich denn dem Mädchen noch  
sagen?«  
Lucie will wissen, wie lange wir fahren –  
Hans zieht grad Greten an den Haaren –  
Im Kopf der Mama fällt indessen  
eine Klappe herunter: »Zurück!  
Wir haben die Schlüssel vergessen!«

Alle sind mächtig aufgeregt –  
Wohin hat Mama die Schlüssel ge-  
legt –?  
Als sie zurück in die Wohnung kommen,  
da hat keiner die Schlüssel weggenom-  
men –  
die liegen brav auf dem Stuhl – aber auf  
dem Tisch  
tanzt Anna, das Mädchen, mit einem  
Flederwisch  
zum Grammophon – und vor Schreck  
wird sie weiß wie eine Lilie ...  
Und es stürzt wieder herunter die ganze  
Familie!

Hin zum Bahnhof. Drei Minuten sind  
noch Zeit!  
Ist das große Gepäck in Sicherheit?  
»Seid ihr alle da?« – »Sind die Kinder  
drin?«  
»Bedaure, mein Herr, hier kann keiner  
mehr rin.«

»Mutti, haben wir auch nicht die Ther-  
mosflasche vergessen?«  
»Aber Hans, denk doch nicht schon wie-  
der an Trinken und Essen!«  
»Erst mal zählen: eins, zwei, drei, vier,  
fünf Mann!«  
Achtung, es pfeift! Der Zug rückt an.  
Hurra – Ferien! schreien die Kinder alle  
drei!  
Hurra – Ferien! – und von dem Kinder-  
geschrei:  
Hurra – Ferien! vergessen Mama und  
Papa alle Mühn – –  
Und hunderttausend vergnügte Kinder  
ziehen aus Magdeburg und Stettin und  
Berlin  
(und vom Zollberg) in die Ferien.  
*Nach Kurt Tucholski, 1928*

**Wir, die Evangelische und Katho-  
lische Kirchengemeinden wün-  
schen Ihnen ruhige und erholsa-  
me Sommerferien und viel Raum  
um aus dem Stress und Getriebe  
des Alltags auszuspannen.**

*Pfarrer Peter G. Marx*

sankt  
augustinus

Kath. Kirchengemeinde

christus-  
kirche

Evang. Kirchengemeinde

Esslingen-  
Zollberg

Sommer-Ausgabe 2010

## „Ja, bist du eigentlich noch zu retten?“

Das bekam ich früher öfter zu hören, wenn ich wieder einmal etwas vermeintlich Verrücktes gemacht hatte.

Wenn ich nun heute in die Zeitung schaue, Nachrichten im Fernsehen sehe oder im Radio höre und das Internet nach Neuigkeiten durchstöbere, stoße ich auf Morde, Attentate, Umweltkatastrophen, Epidemien, Kriege, Arbeitslosigkeit, Krise ... Dann denke ich manchmal: Sind wir eigentlich noch zu retten?

Später lese ich wieder von Rettungspaketen für die Wirtschaft und Rettungsschirmen für die Banken und den Euro und ich denke mir: Sind wir damit zu retten?

Muss ich nicht vielmehr selbst schauen, ob ich selbst noch zu retten bin – nicht mein Bankkonto, mein Arbeitsplatz oder mein guter Ruf, sondern der Mensch, meine Seele, mein Ich. Und da finde ich wie immer in der Bibel auch auf diese Frage eine Antwort:

Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden. (Römer 10,9-10)

Wenn ich also mit dem Herzen glaube, kann ich auch mit dem Herzen handeln und wenn ich mich umschaue finde ich viele Möglichkeiten, meinen Glauben in die Tat umzusetzen, Freundlichkeit, Freude, Verständnis und Zeit zu verschenken an Menschen, die dies brauchen.

Nun können Sie sagen: „Ja, wenn es mir gut geht, fällt mir das alles nicht schwer, da verschenke ich gern Freundlichkeit und Zeit an andere, aber es geht mir gerade nicht gut und wenn es mir nicht gut geht, habe ich nicht noch etwas zu verschenken.“

Das ist sicher wahr, aber wenn ich dann die Augen und Ohren offen halte, mich nicht verstecke in meinem Unglück, sondern mich öffne, finde ich vielleicht jemanden der mir etwas geben kann und will. Ich kann das Gespräch suchen und so Menschen finden, die mir gut tun, die meine Probleme verstehen und mir helfen können, so dass es auch mir wieder besser geht.

So wünsche ich uns allen Inspiration, offene Augen und Ohren, damit wir uns gegenseitig etwas von unserem Glauben aus dem Herzen geben und so dazu beitragen, dass nicht nur Banken und der Euro gerettet werden.

Auch wenn manch einer uns dabei für verrückt hält: JA WIR SIND NOCH ZU RETTEN!

*Ihr Redaktionsteam*



*Vom 17. bis 19. September 2010 findet das*

# **Zollberg- Bürgerfest**

*auf dem WLB-Gelände statt.*

***Noch eine Bitte:***

Wir freuen uns über Ihre Kuchenspende!

Abgabetermin: Samstag + Sonntag, jeweils von 9 bis 10 Uhr  
im Evang. Gemeindehaus, Neuffenstraße 39.

Im voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



**Kath. Pfarrgemeinde  
St. Augustinus  
Esslingen-Zollberg**

## **Herzliche Einladung zum Patrozinium**

**am Sonntag, den 29. August 2010**

**um 10.30 Uhr Festgottesdienst  
mit den Augustinus-Singers**

- Anschließend Sektempfang im Gemeindesaal -

## Die Jungsenioren/innen der Ev. Kirche Zollberg ... *dort ist immer was los!*

Lord Samuel sagte: „Wir können nichts dagegen tun, dass wir altern. Aber wir können dafür sorgen, dass wir nicht veraltern!“

Deshalb bietet plusminus 60 für uns ein breites Programm mit Informationen, guten Gesprächen, Wanderungen und Besichtigungen, Spielnachmittage, Ausflügen und Reisen.

Letztes Ziel war die Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen. Nicht nur Gartenfreunde kamen bei der Vielfalt an Pflanzen und Blumen auf ihre Kosten, und wir fuhren umweltfreundlich mit der Bahn.

Unser monatlicher Stammtisch im Juli und August ist immer etwas Besonderes – da wird gegrillt. Dann stehen Fritz Lohr und Werner Kersten mit ihren Teams am Grill und brutzeln Schweinehals und Würste. Dazu zaubern die Damen von plusminus 60 ein Salatbüfett, das keine Wünsche offen lässt.

Ein wichtiges Ereignis im Kalenderjahr und Tradition seit es plusminus 60 gibt ist der Jahresausflug. Im September fahren wir am ersten Tag nach Rothenburg ins Kriminalmuseum und machen einen Stadtbummel. Abends ist unser Stammtisch im Landhotel Falkenhof in Haindorf. Am zweiten Tag sehen wir in Nürnberg die erste Lokomotive, den Handwerkerhof und machen eine Stadtrundfahrt. Der dritte Tag führt zuerst in eine Töpferei und dann ins Markgräfliche Residenzschloss Ansbach. Der Ausflug endet mit einem Stadtrundgang und Abendessen in Crailsheim.

In der Planung ist ein „etwas anderes“ Konzert im Oktober in der Kirche. Unter dem Titel „Zauberklang der Orgel“ gibt es diesmal keine geistlichen Lieder, sondern bekannte Melodien aus Operette, Musical und Film. Die Einnahmen sind für die Reparatur unserer Kirchenstühle bestimmt und wir möchten Sie bereits heute dazu herzlich einladen.

Die Devise von plusminus 60 heißt auch weiterhin: Mitmachen!

plusminus 60 Infotelefon 381 516 Hans Steinmann

---

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Kath. und Evang. Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg.  
Redaktionsteam: Marika Cochems, Sigrid Grotstollen, Anne Haslauer,  
Regina Moreale, Christina Müller, Stella Siegle,  
Ute Waldeck, Hiltrud Wiegard,

## 2. Ökumenischer Kirchentag in München

Eine kleine Gruppe vom Zollberg machte sich auf den Weg zum 2. ökumenischen Kirchentag in München. Darunter unsere jüngste Kirchentagsbesucherin Inga Lutz (11 Monate alt).

Fünf Tage lang bestimmten die Kirchentagsbesucher mit ihren orangefarbenen Halstüchern, dem Markenzeichen des Kirchentags, das Bild in den Hallen und Kirchen und in der Münchner U-Bahn, trotz der widrigen Wetterbedingungen.

Das Programm war vielfältig. Bei mehr als 3000 Kirchentagsveranstaltungen fiel es nicht immer leicht sich zu entscheiden, welche Vorträge, Diskussionsrunden, Konzerte, Bibelarbeiten und Gottesdienste man besuchen soll. Jeder Besucher konnte interessante Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen des kirchlichen Wirkens sammeln.

In dem sehr gut besuchten Vortrag des Theologen Hans Küng war zu hören, dass eine zweite Reformation, nicht zur Spaltung, sondern zur Einheit der Kirche notwendig sei. Des weiteren sprach er sehr deutlich an, dass die Skandale in der katholischen Kirche zu einer Vertrauenskrise sondergleichen geführt haben.

Auch der Papst hatte in seinem schriftlichen Grußwort zur Eröffnung des Kirchentages die Missbrauchsthematik nicht ausgespart. Dennoch mahnte Benedikt XVI. die Teilnehmer, sich nicht von der Kirche abzuwenden – sie sei nach wie vor ein Ort der Hoffnung.

Die lutherische Theologin Käßmann sprach über die evangelisch-katholische Ökumene und die drängende Hoffnung nach einem gemeinsamen Abendmahl. Es gelte, über alle Differenzen hinweg, endlich an einem Tisch zusammenzukommen. Das Münchener Kirchentagspublikum äußerte seine Ungeduld in dieser Angelegenheit mehrfach sehr deutlich.

Der langjährige Vorsitzende der Deutschen katholischen Bischofskonferenz, Kardinal Karl Lehmann, versuchte zwar die Hoffnung auf sichtbare Einheit zu bestärken, schwor die Zuhörer aber dennoch auf eine lange Wartezeit ein. Er habe in der Ökumene angesichts der tiefen theologischen Differenzen nie eine „Naherwartung“ gehabt, so Lehmann.

Die orthodoxe Vesper vor rund 20 000 Menschen auf dem Odeonsplatz war ein spiritueller Höhepunkt. Im Anschluss an die Feier nach orthodoxem Ritus saßen Katholiken und Protestanten an 1000 Tischen vereint und aßen geweihtes Brot.

Eine Menschenkette warb gegen Ende des Kirchentages für ein gemeinsames Abendmahl zwischen Katholiken und Protestanten.

Mit einer Lichterkette sollte des weiteren symbolisiert werden, dass beide Konfessionen mehr verbindet als trennt. Während des gesamten Kirchentages war eine fröhliche, harmonische Stimmung zu spüren. Einmalig war auch das Zusammentreffen der landesweiten Posaunenchoräle mit dem Orchester der Staatsoper München auf dem Odeonsplatz.

All dies stellt nur einen kleinen Auszug aus dem facettenreichen Veranstaltungsprogramm dar. Als Fazit ist festzuhalten, dass das Motto des Kirchentags „Damit ihr Hoffnung habt“ nicht aufgegeben werden soll. Alle teilnehmenden Zollberger waren von der Vielfalt der Angebote und dem fröhlichen Miteinander begeistert und überwältigt.

Einheit unter den Konfessionen – diese beiden großen Wünsche hat der 2. Ökumenische Kirchentag zum Abschluss formuliert. Der katholische Kirchentagspräsident Alois Glück nannte die Ökumene „wetterfest“. Er forderte gleichzeitig mit seinem evangelischen Gegenpart Eckhard Nagel die Abendmahlsgemeinschaft zwischen Protestanten und Katholiken, besonders für Partner verschiedener Konfessionen. „Wir brauchen dringend eine Lösung“ sagte Nagel.

In den einzelnen Gemeinden ist man in Sachen Ökumene schon weiter. Dies konnte aus den verschiedenen Vorträgen beider Konfessionen mitgenommen werden. Die Kirchenleitungen tun sich da noch schwer. Aber wie heißt es so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

Fast 150 000 Dauer- und Tagesgäste kamen nach München. Dank gilt Frau Dr. Müller für die gute Vorbereitung, Hotelunterbringung und Anfahrtsmöglichkeit. Die kleine Gruppe vom Zollberg hatte viel gute Laune mitgebracht und der Austausch beim Frühstück und Abendessen war für alle bereichernd. Inga, unsere jüngste Besucherin des Kirchentages war ebenfalls von den vielen Veränderungen angetan und war meist gut aufgelegt.

Einen Termin für einen eventuellen 3. Ökumenischen Kirchentag gibt es noch nicht. Der nächste evangelische Kirchentag findet 2011 in Dresden, der nächste katholische Kirchentag 2012 in Mannheim statt.

*Gabi Klaiber, Kerstin Lutz, Thomas Maser*

## Aus den Kirchengemeinden

### Die Oase . . .

ist ein für alle Erwachsenen offener kommunikativer Treff und findet im Untergeschoss der Christuskirche (Eingang Neuffenstraße) statt.

Nette Leute, Musik, Getränke und ein kleiner Imbiss machen es leicht, miteinander in Kontakt zu kommen:



**OaseTermine: jeweils freitags am 24. September, 29. Oktober und 26. November 2010, ab 20.00 Uhr.**

**Das Oase Sommerfest findet statt am 23. Juli 2010 von 18.00 bis 24.00 Uhr mit Livemusik und Essen vom Grill!**

### Evang. Kindergarten

Der Elternbeirat möchte gern alle Kindergartenfamilien, zukünftige und ehemalige Kindergartenfamilien zu einem zünftigen Grillfest einladen:

**am Sonntag, 25. Juli 2010, ab 11.30 Uhr**

im evang. Kindergarten, Neuffenstraße.

Bitte bringen Sie Ihr Grillgut sowie Ihr Geschirr selbst mit.

Die Getränke können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Über eine Salatspende für unser Büffet würden wir uns sehr freuen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



### Der Weg gibt den KICK ...

Unter diesem Motto fand der WM Auftaktgottesdienst am 13. Juni statt. Unsere St. Augustinuskirche hat sich das Fankleid zur WM 2010 angelegt. Mit Gedanken zur Luft im Ball und dem damit verbundenen Kick predigte Herr Diakon Franken zum anstehenden Ereignis. In diesem Gottesdienst wurden auch drei langjährige Ministranten: Nathalie, Teresa und Johannes, zuerst vom Pfarrer und dann vom Vertreter der Oberministranten im Dekanat Esslingen – Nürtingen, Melvin, verabschiedet.

Herzlichen Dank allen, die den Gottesdienst vorbereitet haben, allen, die ihre Fanartikel zur Verfügung gestellt haben.

*Pfarrer Marx*

## Aus der evang. Gemeinde

### Der Grüne Gockel informiert:

### REVALIDIERUNG: GESCHAFFT !!

Es ist für das Umweltteam schon ein schönes Gefühl, wenn dessen jahrelange Arbeit nicht nur einer eingehenden Prüfung stand hält, sondern auch noch von einem Fachmann gelobt wird, der sich auf dem bearbeiteten Gebiet gut auskennt.

So erging es der Arbeitsgruppe „Grüner Gockel“ beim Revalidierungsaudit am 28.4.2010.

## Klinik-Projekt in Uganda

Nach dem Frühstück für Uganda am 6. Juni 2010 im Gemeindesaal von St. Augustinus waren 710,- Euro im Spendenkorb. Wir danken den Spendern, die damit das Klinik-Projekt von Father (Fr.) Ndanda in Uganda unterstützen, ganz herzlich.

Fr. Ndanda wird dieses Jahr in Deutschland sein und dabei viele der Volunteers treffen, die er über die Jahre als Mentor betreut hat. Während seines Aufenthalts wird er auch uns besuchen und natürlich Thomas treffen, der von August 2007 bis September 2008 den weltkirchlichen Friedensdienst als Lehrer an einem Mädcheninternat abgeleistet hat.

Fr. Ndanda wird vom 24. August bis 29 September 2010 bei uns auf dem Zollberg wohnen. Wir können die Spende aus dem Frühstück dann persönlich übergeben. In der Zeit in der Fr. Ndanda bei uns ist, wird es auch die eine oder andere Gelegenheit geben ihn persönlich kennen zu lernen.

Bei unserem Patrozinium am 29. August 2010 ist vorgesehen, dass Fr. Ndanda zusammen mit Pfarrer Marx und unserer Gemeinde den Gottesdienst feiern wird.

Falls Sie noch eine Spende abgeben möchten, können Sie dies gerne im Pfarrbüro von St. Augustinus bei unserer Pfarrsekretärin Frau Moreale tun, sie wird uns dann informieren.

Wir haben schon bei vielen Gelegenheiten über das Klinik-Projekt von Fr. Ndanda berichtet, daher hier nur einige kurze Sätze zu diesem Projekt: In Uganda ist die medizinische Versorgung besonders in ländlichen Gegenden noch sehr schlecht. In der Heimatregion von Fr. Ndanda hat er für etwa 13 000 Menschen, die ganz ohne medizinische Versorgung waren, seit 2006 ein Klinik-Projekt begonnen. In vielen kleinen Schritten, aber mit viel Energie und mit Hilfe von Spenden wurde ein Klinikgebäude errichtet. Da kein Brunnen gebohrt werden konnte, wird über Wassertanks die Wasserversorgung ermöglicht und es wurde mit der Ausstattung begonnen. Eine Ordensschwester, die als Ärztin in einem anderen Krankenhaus arbeitet, kommt ein Mal im Monat für ein Wochenende und betreut Patienten an der Klinik. Einen Arzt ständig anzustellen ist noch zu teuer. Das vorhandene Personal, zwei Krankenschwestern, ein Laborassistent und ein medical officer sind bereits sehr aufwändig. Die Region ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen, daher sorgen Solarzellen für Licht, für andere Geräte muss noch eine Stromversorgung geschaffen werden. Für uns unvorstellbar, aber die Menschen sind dankbar, dass eine medizinische Versorgung aufgebaut wird und sie kommen über weite Strecken ohne Verkehrsmittel zur Klinik.

Wir danken allen Spendern, die nach den von uns vorbereiteten Fastenessen und Frühstück für Uganda, einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, dass dieses Klinik-Projekt begonnen werden konnte.

*Andrea und Klaus Himmer*

Herr Hermann, der Revisor, sah sich unsere Arbeit sehr genau an. Er begutachtete die schriftliche Dokumentation, inspizierte kirchliche Räume und befragte Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde.

Abschließend führte er mit dem Umweltteam und Mitgliedern des Kirchengemeinderates ein Gespräch, in dem Höhen und Tiefen der vergangenen Arbeit sowie unsere Zukunftsperspektiven für die kommenden Jahre zur Sprache kamen.

Herr Hermann lobte das lebendige Umweltmanagementsystem der Kirchengemeinde.

Gleichzeitig wies er auf Möglichkeiten der Verbesserung hin, etwa beim genauen Erfassen des Papierverbrauchs oder bei der stärkeren Einbeziehung des Bauausschusses bei speziellen Bauvorhaben.

Unsere Arbeit lebt vom Dialog, vom vielfältigen intensiven Gespräch aller Beteiligten.

Die Revalidierung unserer Arbeit ist deshalb auch Anlass, Dank auszusprechen.

Wir danken Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, für Ihre Mitarbeit. Dies ging von Hinweisen auf nicht geschlossene Türen in der Heizperiode bis zur kritischen Erörterung der Anschaffung einer Solaranlage für unser Gemeindehausdach.

Bitte begleiten Sie unsere Arbeit weiterhin mit Ihren Beiträgen. Denn die bestandene Prüfung am 28.4.2010 bedeutet für uns nicht nur das Erreichen eines wichtigen Etappenzieles. Sie ist für uns auch Motivation, unsere Arbeit heute, morgen, in diesem und in den kommenden Jahren fortzusetzen.

So wollen wir die demnächst anstehenden Vorbereitungen zur Erneuerung der Verglasung sowie den Austausch der alten Heizung der Gemeinderäume unter der Kirche mit konstruktiven Beiträgen begleiten. Ebenso will das Umweltteam die Möglichkeit der Installation einer Solaranlage auf dem dafür freigegebenen Dach des Gemeindehauses weiter verfolgen und näher prüfen.

Am 11.6.2010 feierten wir unseren revalidierten Grünen Gockel bei schönem Wetter auf dem Rasen vor der Kirche. Herr Dekan Weißenborn überreichte uns die Urkunde der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Wir freuten uns über seine Glückwünsche und die anerkennenden Worte ebenso wie über die von Herrn Kirchenverwaltungsleiter Berger, die Grußworte und Glückwünsche von Herrn Nolte von der Stadt Esslingen, über die von Herrn Pfarrer Marx von der katholischen Gemeinde des Zollberges und über die Würdigung unserer Arbeit von Herrn Pfarrer Edel.

*Hartmut Gerhardt*



Ev. Krankenpflegeverein  
Esslingen-Zollberg e.V.

Zollernplatz 2/1 - 73734 Esslingen-Zollberg Tel. 07 11-38 50 06 Fax 938 92 56  
Bankverbindung: KSK Esslingen (BLZ 611 500 20) Kto.-Nr. 250128



## In guten Händen! Am nächsten! Für den Nächsten!

Im Stadtgebiet Esslingen

### Betreuung aus einer Hand:

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Palliativ-Pflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Essen auf Rädern (frisch zubereitet)

Wir nehmen uns Zeit für Ihre individuellen Bedürfnisse.

Telefonisch erreichen Sie uns unter der Rufnummger 38 50 06. Per Mail sind wir unter der Adresse: [kpv@zollberg.de](mailto:kpv@zollberg.de) für Sie erreichbar.

### Kinderkirche im neuen Schuljahr

Das Kinderkirchteam der Christuskirche lädt Kinder von 4-10 Jahren an jedem zweiten Sonntag im Monat zur Kinderkirche in die Evang. Christuskirche Zollberg, Neuffenstr. 18, ein.

Kinderkirche und Erwachsenengottesdienst beginnen gemeinsam um 10.30 Uhr. Anschließend teilen sich die Kinder in zwei Gruppen auf – eine für größere, eine für kleinere Kinder.

Wir erzählen eine biblische Geschichte, singen, spielen und basteln miteinander.

Termine: 10.10.2010, 14.11.2010, 12.12.2010, 09.01.2011, 13.02.2011, 13.03.2011, 10.04.2011, 08.05.2011, 12.06.2011 (Pfingstsonntag), 10.07.2011.

*Sybille Gottschalk, Bianca Kramer, Ricarda Reim, Katja Spieth und Viola Wott*

ökumenische Zusammenarbeit, Anpassung unserer Räumlichkeiten an die Zukunft der Kirche, rückläufige Kirchensteuereinnahmen, das sind nur einige der Stichworte für die vor uns liegenden Aufgaben, denen wir uns zu stellen haben. Ein besonderes Erlebnis war die Beauftragung am 2. Mai im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes, der auch als Zeichen der offiziellen Übertragung von Verantwortung für Aufgaben der Kirche an Laien zu sehen ist.

*Johannes Warmbrunn*

### Sommerzeit in St. Augustinus - Kinderferienprogramm 2010



Zum Ferienprogramm laden wir Kinder von 6-11 Jahren vom **30.08.-10.09.2010 (von 9.00-17.00 Uhr)** ins Gemeindehaus St. Augustinus ein. Weitere Informationen und das Anmeldeformular wurden bereits in der Eichendorffschule verteilt und liegen in den Kirchen aus. Die Anmeldung ist bis 16.08. im Pfarramt St. Augustinus möglich.

Um die Kosten für Material und das tägliche gemeinsame Mittagessen so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie um Spenden:

Wir benötigen alte Klopapier- und Küchenkrepprollen, Joghurtbecher, Tonblumentöpfe, Zeitungspapier, Hemden, T-Shirts, Strumpfhosen. (Bitte bis 16.08. im Pfarrbüro abgeben.)

Wir freuen uns auch über Lebensmittelspenden (Gemüse, Obst, Salat, Nudeln, Brötchen...), die Sie ab 30.08. ins Gemeindehaus bringen können. Gerne können Sie vorher mit der Leiterin Frau Dittrich absprechen, was gebraucht wird. (Tel. 0177/3205639). Für alle Spenden sagen wir jetzt schon herzlichen Dank!

Vielleicht haben Sie sogar Zeit und Lust, die Kinder an einem Tag beim Kochen oder Backen zu unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Hilfe! Bitte melden Sie sich möglichst bald telefonisch bei Frau Dittrich.

Am Ende der Ferien möchten wir Eltern und Gemeindemitglieder herzlich zu unserem Abschlussfest einladen: am Freitag, 10.09.2010 ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Augustinus. Die Kinder bieten Kaffee, Gebäck und Selbstgebasteltes an und freuen sich über viele Gäste.

*Für das Vorbereitungsteam: Michaela Dulisch*

## Kirchengemeinderatswahl in St. Augustinus

Am 13. und 14. März 2010 wurden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Kirchengemeinderäte gewählt. Wie schon bei den vorhergehenden Wahlen war auch diesmal die Wahlbeteiligung überdurchschnittlich hoch. Mit genau 30,83 Prozent haben wir von den Esslinger Gemeinden die mit Abstand höchste Wahlbeteiligung, im Dekanat Esslingen-Nürtingen liegen wir an dritter Stelle hinter Wernau St. Erasmus (38,19 Prozent) und Wernau St. Magnus (31,73 Prozent). Wir haben uns über dieses große Interesse an unserem Kirchengemeinderat, das angesichts der gegenwärtig schwierigen Zeit für unsere Kirche als besonders ermutigend zu werten ist, sehr gefreut. Ein herzlicher Dank gilt Franz Schlabschi und seinem Team für die bewährte und auch diesmal wieder hervorragende Organisation der Wahl.

In der konstituierenden Sitzung am 31. März 2010 wurde zunächst der alte Kirchengemeinderat verabschiedet. Wir danken unseren ehemaligen Mitgliedern Stipo Andelic, Wolfgang Killian und Karin Schüler von ganzem Herzen. Sie haben über viele Jahre hinweg die Geschicke unserer Gemeinde wesentlich gestaltet. Ein ganz besonderer Dank gilt Wolfgang Killian, der sich als 2. Vorsitzender der letzten Amtsperiode mit viel Herz und einem unverwechselbar kantigen Profil große Verdienste um unsere Gemeinde erworben hat. Herzlich danken wir auch Klaus Himmer, der als Vorsitzender des Bauausschusses über viele Jahre hinweg mit einem enormen Engagement und großem Sachverstand gewirkt und dieses Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt hat.

Unmittelbar nach der Verabschiedung hat Pfarrer Marx die neuen KGR-Mitglieder verpflichtet. Mit großer Mehrheit wurde Rolf Burkard zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt, Johannes Warmbrunn ist wieder Stellvertreter und Mitglied im Leitungsteam. Schriftführerin ist Anne Haslauer, ihre Stellvertreterin Birgit Maser. Pfarrer Marx, Annette Weber, Gerhard Müller und Rolf Burkard bilden den Verwaltungsrat. Die Vertretung im Gesamtkirchengemeinderat Esslingen übernehmen Inge Reinhold, Rolf Burkard und Johannes Warmbrunn, die beiden letztgenannten werden auch im Geschäftsführenden Ausschuss mitwirken. Johannes Warmbrunn vertritt die Gemeinde im Dekanatsrat, in dem er ohnehin als Diözesanrat Mitglied ist. Ein wichtiges Anliegen ist uns die Besetzung der noch vakanten Stelle im Vorsitz des Bauausschusses, da mit der Sanierung des Turmes und des Glockenstuhls große Aufgaben vor uns liegen.

Unser neuer Kirchengemeinderat kann auf der erfolgreichen Arbeit der bisherigen Kirchengemeinderäte aufbauen. Das Team hat sich schon gut zusammengefunden. Neugestaltung pastoraler Konzepte, Priestermangel,

## Bitte vormerken: Einschulungsgottesdienst

Am **Donnerstag**, nach den Ferien, dem **16.09.2010, um 9.00 Uhr** sind alle Erstklässler mit ihren Eltern und Geschwistern, Großeltern und Urgroßeltern, sowie alle dazugehörigen Tanten und Onkels eingeladen zum **Einschulungsgottesdienst** in der Pfarrkirche St. Augustinus am Zollberg in der Waldheimstraße 10. Das Thema ist noch ganz geheim.



*Pfarrer Peter G. Marx und Pfarrerin Dr. Brigitte Müller*

## **GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN – GRILLEN**

### **Immer wieder samstags ... (ab 17.00 Uhr)**

laden wir Sie während der Ferienzeit in unseren Gemeindehausgarten (Neufensterstraße 39) zu einer gemütlichen Hocketse ein.

Die Grillabende an lauen Sommerabenden sollen ein Treffpunkt sein...

für Jung und Alt  
für Familien, Kinder, Singles, Gruppen  
und für Kurzentschlossene,

die ohne großen Aufwand und lange Wege sich mit anderen zum Grillen verabreden wollen und solche, die während der Ferienzeit zu Hause bleiben,

für alle, die auf dem Zollberg Ferienstimmung genießen wollen,  
für alle, die ihre Urlaubserlebnisse austauschen wollen,  
für alle, die sich mit anderen zu einem Plausch treffen wollen.

Das Grillfeuer wird an unserer schönen Feuerstelle vorbereitet, das Grillgut müssen Sie selber mitbringen, Getränke gibt es zu kaufen. Für die Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

**Termine immer samstags: 31. Juli, 07. August, 14. August, 21. August, 28. August, 04. September, 11. September**

## Gottesdienste St. Augustinus

Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	25. Juli 2010 (Lk 11, 1-13) Eucharistiefeier + Kindergottesdienst
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	01. August 2010 Eucharistiefeier (Lk 12, 13-21)
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	08. August 2010 Eucharistiefeier (Lk 12, 32-48)
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	15. August 2010 - Maria Himmelfahrt - Eucharistiefeier (Lk 1, 39-56)
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	22. August 2010 Eucharistiefeier (Lk 13, 22-30)
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	29. August 2010 (Lk 14, 1.7-14) Patrozinium mit den Augustinus-Singers
Sonntag, <b>10.30 Uhr</b>	05. September 2010 Eucharistiefeier (Lk 14, 25-33)
Sonntag, <b>9.00 Uhr</b>	12. September 2010 Eucharistiefeier (Lk 15, 1-32) (Lk 15, 1-10)

## Gottesdienste an Werktagen:

Während der Sommerferien gibt es keine Vorabendmesse.

Gottesdienste an Werktagen: Es wird täglich um 18 Uhr der Rosenkranz für den Frieden gebetet.

In den Sommerferien findet nur am Freitagabend um 18.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

Der Gottesdienst am Freitag, 06. August entfällt!

## Pfarrbüro

Das Pfarrbüro St. Augustinus hat in den Sommerferien vom **23. August** bis zum **10. September** geschlossen.

## Gottesdienste Christuskirche

Sonntag, 18.07.10 10.30 Uhr	<b>Gottesdienst für Jung und Alt</b> (Dr. Müller und Kirchenschlaf-Team)
Sonntag, 25.07.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Dürr) (Philipper 3, 7-14)
Sonntag, 01.08.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Rohde) (Epheser 5, 8b-14)
Sonntag, 08.08.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Dr. Müller) (Römer 11, 25-32)
Samstag, 14.08.10 17.00 Uhr	Trauung Hipp / Rockenhäuser
Sonntag, 15.08.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Dr. Strunk) (Epheser 2, 4-10)
Sonntag, 22.08.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Schietinger) (Apostelgeschichte 9, 1-9)
Sonntag, 29.08.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Dürr) (1. Johannes 4, 7-12)
Sonntag, 05.09.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Dürr) (1. Petrus 5, 5c-11)
Sonntag, 12.09.10 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Rohde) (Römer 8, 14-17)
Sonntag, 19.09.10 <b>10.00 Uhr</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> (Dr. Müller/ <b>zum Zollbergbürgerfest</b> Durner)
Sonntag, 26.09.10 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Dr. Müller) (Römer 10, 9-17)

## Pfarrbüro

Das Pfarrbüro der Christuskirche hat in den Sommerferien vom **16. August bis 30. August geschlossen**.

## **Einladung zu den Seniorennachmittagen im zweiten Halbjahr 2010**

Jetzt, im Sommer 2010, hoffen wir auf einen schönen Herbst und sehen auch dem Jahresende entgegen. Wir haben das erste Halbjahr 2010 abgeschlossen mit unserer wunderschönen Ausfahrt ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Unter der Leitung von Frau Tittor fuhren wir auf Wegen, die über 100 Jahre keine Zivilperson betreten durfte: das ehemalige Militärgelände bei Münsingen. Mir bleibt heute, Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit zu wünschen. Ich freue mich darauf, Sie nach unserer Sommerpause am 14.09.2010 im Gemeindehaus wieder zu sehen.

Für die 2. Jahreshälfte habe ich wieder ein Programm zusammengestellt, von dem ich hoffe, dass es Ihnen Freude bereiten wird. Bitte heben Sie sich dieses eingelegte Blatt mit den Terminen bis Februar 2011 auf, damit Ihnen keine Gelegenheit entgeht, uns zu treffen!

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Damen und Herren bedanken, die für unsere Kaffeenachmittage alles immer so schön herrichten, Kuchen kaufen, Kaffee bereiten, uns bedienen und - wenn wir uns bereits auf dem Heimweg befinden - auch wieder alles im Gemeindehaus aufräumen: unsere Engelstruppe!

Danken will ich auch dem Herrn Göschl für seine Wanderführungen, Frau Konopka für das Ausrichten der Spielenachmittage und Frau Steinmann und ihren Helferinnen für die Vorlesenachmittage. Es ist einfach schön, was in unserer Gemeinde alles geboten wird!

Wir haben auch Gäste: Da sind zuerst die Damen und Herren zu nennen, die aus der Gemeinde St. Augustinus den Weg zu uns finden. Und dann ist da auch noch Frau Herden mit den Schülerinnen und Schülern der Rohräckerschule! Leckere Kuchen bringen die Schüler immer mit. Und das Bedienen an den Tischen unter der Anweisung ihrer Lehrerin funktioniert immer einwandfrei. Die Freude bei den Schülerinnen und Schülern ist groß: Sie dürfen außerhalb des Klassenverbandes zeigen, was sie gelernt haben im Unterricht. Und wenn ich die Eine oder den Anderen treffe, werde ich gefragt: "Wann können wir wieder mal kommen?" Sie fühlen sich in unserer Runde wohl!

Nun wünsche ich Ihnen herrliche Sommertage.

*Ihr Bernd Riedel, Telefon 38 32 11*

# Veranstaltungsprogramm des „Großen Seniorennachmittages“

## **Dienstag, 14. Sept. 2010**

Der Neckar von Esslingen zum Ursprung in Bildern. Wir freuen uns auf Herrn Arbter mit seinen hervorragenden Fotos. Geändertes Programm!

## **Dienstag, 05. Oktober 2010**

Von Görlitz nach Königsberg. Pfarrer Zwißler nimmt Sie mit auf eine Reise in den Osten: Breslau, Krakau, Warschau, Danzig mit Bildern und Geschichten.

## **Dienstag, 09. November 2010**

Frau Demuth-Weiss spricht zu uns darüber, wie wir mit Erkältungen umgehen, die uns in der kalten Jahreszeit ereilen könnten.

## **Dienstag, 07. Dezember 2010**

Adventsnachmittag mit Liedern, Gedichten und Musik zum Advent.

Wir freuen uns auf Sie.

## **Dienstag, 11. Januar 2011**

Filmnachmittag. Sie sehen alte Bekannte wieder in ihren besten Rollen. Denken Sie daran, dass der Nachmittag eher nach 17.00 Uhr zuende geht. Es handelt sich ja um einen Kinofilm, der 90 Min. dauert!

## **Dienstag, 01. Februar 2011**

Bilder von der Ausfahrt im Juli 2010 ins Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb.

Freundliche Einladung an alle Senioren des Zollberges zu allen unseren Veranstaltungen. Wir beginnen immer um 14.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken. Treffpunkt ist das Gemeindehaus in der Neuffenstraße!

## **Weitere Veranstaltungen der Seniorengruppe:**

### **Gymnastik, Frau Ziehfrend:**

Jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Gemeindesaal

### **Wandern, Herrn Göschl:**

21.09./19.10./16.11./14.12.2010

### **Vorlesen, Frau Steinmann:**

28.09./26.10./23.11./21.12.2010

### **Spielenachmittage, Frau Konopka:**

12.10./02.11./30.11./20.12.2010